

Plattform Region Bern

Veranstaltung vom 4. Juni 2018

Kurzreferat von Daniel Bichsel,
Gemeindepräsident Zollikofen, Grossrat,
Präsident VBG

Nicht im Alleingang – aber ohne Fusion

Reformen – persönliche Überzeugungen

- Reformen bedingen Leidensdruck
- Haltungen gegenüber (politischen) Reformen gründen auf einer Überzeugung
- Reform nur dann umsetzen, wenn es nachher besser ist als vorher
- Kaum wissenschaftliche Belege für oder gegen eine Reform
- Entscheid also emotional / politisch
- Grosser Rat bzw. Stimmberechtigte als Schiedsrichter

Gebietsreform aus der Sicht der EG Zollikofen?

- 10'445 E., ausgebaute Verwaltung
- Professionelle und zuverlässige Dienstleistungen
- Rasche und unbürokratische Abläufe
- Hohe Erfolgsquote des GR in Parlament und Volksabstimmungen
- Verflechtungen mit der EG Münchenbuchsee, nicht mit der Stadt Bern
- Kooperation in den funktionalen Räumen
- Keine Beeinträchtigung in der Entwicklung



Gebietsreform aus der Sicht der EG Zollikofen?

- 10'445 E., ausgebaute Verwaltung
- Professionelle und zuverlässige Dienstleistungen
- Rasche und unbürokratische Abläufe
- Hohe Erfolgsquote des GR in Parlament und Volksabstimmungen
- Verflechtungen mit der EG Münchenbuchsee, nicht mit der Stadt Bern
- Kooperation in den funktionalen Räumen
- Keine Beeinträchtigung in der Entwicklung

Gebietsreform im übergeordneten Interesse?

- Aus Kostengründen?
 - Wohl kaum, Kosten steigen tendenziell mit steigender Bevölkerungszahl
- Aus Gründen der demokratischen Mitsprache?
 - Wohl kaum, grosse Gemeinden müssen Quartiermitsprache einführen
- Zur besseren Entwicklung?
 - Wohl kaum, Instrumente zur Entwicklung sind vorhanden, müssen eingesetzt werden
- Zur Entlastung des Finanz- und Lastenausgleichs?
 - Wohl kaum, Gebietsreformen haben keinen Einfluss auf die Finanzkraft

Mein Fazit

- Nicht im Alleingang – Kooperationen verstärken
- Zusammenarbeit massgeschneidert
- Kanton hat Instrumente, um Entwicklung zu befördern
- Fusionen nicht per se gut, nicht per se schlecht
- Aber: keine grossflächigen Gebietsreformen – zu viel Aufwand, zu wenig Ertrag
- Grosse Gemeinde Bern: Kaum grosser Nutzen, ausser Befriedigung ego
- Erfolg liegt nicht in der Grösse, sondern in der Leistungsfähigkeit
- Hier müssen wir ansetzen – der Kanton und die Gemeinden